

## Das Forum Schulmediation

Die Bedeutung von Beratung an Schulen nimmt immer mehr zu: Die Hintergründe dazu sind sicher vielfältig: Ausbau der Ganztagschulen, Zunahme sozialer Armut und belasteter Familien, Zunahme bestehender sowie Entstehung neuerer Problemlagen wie Cybermobbing und Absentismus etc. Neben BeratungslehrerInnen und SchulsozialpädagogInnen sowie schulexternen Beratungsstellen sind SchulmediatorInnen und nicht selten auch SchülerstreitschlichterInnen heute ein wichtiger Bestandteil des auf die wachsenden Bedarfe reagierenden Beratungsangebotes in der Schule, das sich aktuell immer noch weiter ausdifferenziert. Bislang stehen diese Beratungsangebote und -kompetenzen vielerorts noch unverbunden nebeneinander, manchmal sogar scheinbar gegeneinander. Die Akteure haben nicht selten wenig Kenntnis voneinander, ein aufeinander abgestimmtes Gesamtkonzept scheint noch die Ausnahme. Dabei liegen in einer Kooperation aller „Beratungsstellen“ der Schule große Chancen für die inhaltliche Weiterentwicklung und strukturelle Festigung des Beratungsangebotes. Vor diesem Hintergrund legen wir im Schuljahr 2012/2013 den inhaltlichen Schwerpunkt des Forums Schulmediation auf das Thema **Mediation als Bestandteil des schulischen Beratungsangebotes**.

Aufgrund der Themenstellung wendet sich die Veranstaltung dieses Mal explizit auch an BeratungslehrerInnen, SchulsozialpädagogInnen, Mitglieder von schulinternen Mobbinginterventionsteams u. a. und will so auch den Dialog zwischen den „BeraterInnen“ ermöglichen.

Der einführende Vortrag von Herrn Prof. Dr. Grewe (Universität Hildesheim) bietet einen gemeinsamen Einstieg in das Thema Schule und Beratung. Anschließend können die TeilnehmerInnen zwischen folgenden Alternativen wählen: Sie können in zwei aufeinanderfolgenden Workshops von jeweils 90 Min. Einblicke in gelingende Praxisbeispiele gewinnen oder sie können in einem Methodenworkshop (180 Min.) ein (Beratungs)Instrument kennenlernen und erproben, das die Praxis als SchulmediatorIn ergänzen könnte.

## Ablaufplan

09:00 Uhr	<b>Get together</b> bei Kaffee
09:30 Uhr	Eröffnung, Begrüßung und Orientierung
09:45 Uhr	Vortrag: <b>„Schule und Beratung in Niedersachsen – ein schwieriges Verhältnis“</b>
10:30 Uhr	Wechsel in die Workshops
10:45 Uhr	<b>Workshop-Phase 1</b>
12:15 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	<b>Workshop-Phase 2</b>
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Kurzzusammenfassung der Workshops: Die ReferentInnen stellen zentrale Aussagen aus ihren Workshops vor.
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt € 55,-. Darin sind die Tagungsgetränke enthalten. In der Kantine des Landesbehördenzentrums wird ein Mittagessen angeboten.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 30. März 2013 online beim OFZ an. Homepage: [www.ofz.de](http://www.ofz.de)

Oldenburger Fortbildungszentrum  
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Postfach 2503  
26111 Oldenburg  
Tel.: (0441) 7 98 – 3039  
Fax: (0441) 7 98 – 19 30 39  
E-Mail: [ofz@uni-oldenburg.de](mailto:ofz@uni-oldenburg.de)  
Internet: [www.ofz.de](http://www.ofz.de)

© OFZ, 2013



# Forum Schulmediation

## Mediation als Bestandteil des schulischen Beratungsangebotes



**Dienstag, 30. April**  
**9:00 – 16:00 Uhr**

**Alter Landtag Oldenburg**  
**19 Tappenbeckstraße 1**  
**26122 Oldenburg**



### Praxisworkshop 1 (90 Min.)

#### Seniorpartner in School – Streitschlichtung und wohlwollende Großelternenergie als ergänzendes Beratungsangebot an Grundschulen.

Das Projekt "Seniorpartner in School" integriert sich seit einigen Jahren in besonderer Weise an den Grundschulen. Durch mediative Gesprächsführung mit den Kindern wird die Konfliktkultur an den Schulen deutlich verbessert, ergänzend dazu stehen die Seniorpartner den Kindern mit ihrem Wohlwollen und ihrem Engagement bei. Sie hören sich Sorgen, Nöte und Freuden als verlässliche Ansprechpartner an und schließen damit eine Lücke, die Schulen nicht eigenständig schließen können und die auch in vielen Familien zunehmend besteht. Dieser Workshop gibt Beispiele für die unterschiedliche Implementierung dieses Konzeptes an Schulen und gibt einen Einblick in die mediative Konfliktlösung. Neben der Beilegung von Streitigkeiten durch eine allparteiliche Gesprächsführung lernen die Kinder, auch zukünftig konstruktiver mit Konflikten umzugehen.

*Mone Drews, Seniorpartner in School*

### Praxisworkshop 2 (90 Min.)

#### Professionsübergreifende Teamarbeit – das Beratungskonzept der IGS Helene-Lange-Schule

Um in der Schule eine erfolgreiche Beratungsarbeit umsetzen zu können, ist es notwendig, dass unterschiedliche Professionen vertrauensvoll zusammenarbeiten. Das sind SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, BeratungslehrerInnen, SonderpädagogInnen, Lehrkräfte sowie außerschulische Institutionen. Am Beispiel des Beratungsteams der HeleneLange-Schule als integrierte Gesamtschule, stelle ich Ihnen eine mögliche Umsetzung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Beratungsarbeit vor. Die anschließende Diskussionsrunde bietet Raum für einen Austausch über das vorgestellte Beratungskonzept und für Ideen zur Übertragbarkeit auf andere Schulformen.

*Renate Czichy, päd. Mitarbeiterin und Schulmediatorin an der Helene-Lange-Schule*

### Praxisworkshop 3 (90 Min.)

#### M.I.T. –

#### Mobbing-Intervention-Team am Gymnasium Eversten

Das Thema Mobbing ist in aller Munde und stellt Schulen vor die Herausforderung angemessen und „schulalltagstauglich“ mit dem Thema umzugehen. In diesem Workshop werden wir die Arbeit des Mobbing-Interventionsteams am GEO vorstellen. Nicht jeder Fall von Mobbing ist tatsächlich einer, aber wer entscheidet darüber, wo werden die Informationen gebündelt und welche Möglichkeiten der Intervention hat man dann? Das M.I.T. arbeitet bezüglich der angesprochenen Fragestellungen anhand einer klaren Struktur, die für alle Beteiligten sehr entlastend ist und der Komplexität des Themas gerecht wird.

*Clemens Diemer, Lehrer am GEO, Mitglied der Schulleitung  
Imke Helfers, Sozialpädagogin am GEO, Schulmediatorin*

### Methodenworkshop A (180 Min.)

#### Kollegiale Kompetenz effektiver nutzen – Kollegiale Beratungsgruppen etablieren

Um in der Komplexität der Anforderungen als Lehrkraft langfristig die eigene Arbeitsfreude und -kraft zu erhalten, ist die Möglichkeit zur Reflexion schwieriger beruflicher Situationen und des eigenen Verhaltens und Erlebens darin ein wesentlicher Faktor. Diese Möglichkeit ist in vielen Schulen jedoch kaum vorhanden. Vieles erfährt mangels Zeit keine Reflexion. Für Supervision steht kein Budget zur Verfügung. Und das kurze Pausengespräch mit dem vielleicht gutgemeinten Ratschlag der KollegInnen ist meist wenig hilfreich. Das Instrument der Kollegialen Beratung bietet eine gute Möglichkeit, die zielgerichtete Bearbeitung und Reflexion von herausfordernden Situationen des Schulalltags in einem Kreis von 4 - 7 KollegInnen zu strukturieren und gemeinsam neue Antworten und/oder veränderte Perspektiven zu entwickeln.

Der Workshop stellt Gesprächsführungstechniken sowie ein strukturiertes Verfahren der Kollegialen Beratung vor und bietet die Gelegenheit, diese miteinander zu erproben.

*Frank Beckmann, BRÜCKENSCHLAG e.V., Oldenburg*

### Methodenworkshop B (180 Min.)

#### No-Blame-Approach

Mobbing-Interventionsansatz ohne Schuldzuweisungen  
Der „No Blame Approach“ (wörtlich „Ohne Schuld Ansatz“) ist eine lösungsorientierte Vorgehensweise in der Tradition systemischer und kurzzeittherapeutischer Ansätze. Er gibt LehrerInnen ein einfaches Instrument an die Hand, bei Mobbing zum Wohl und Schutz der Mobbing-Betroffenen zu handeln mit dem Ziel, Mobbing nachhaltig zu stoppen. Die besondere Faszination und gleichzeitig große Herausforderung des Ansatzes liegt darin begründet, dass – trotz der schwerwiegenden Problematik – auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet wird. Vielmehr vertraut der Ansatz auf die Ressourcen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen, wirksame Lösungen herbeizuführen. Der Workshop will „Appetit“ auf diese Methode machen, die vorgestellt und in Praxisübungen erprobt wird.

*Christine Bunjes*

### Methodenworkshop C (180 Min.)

#### Coachings oder unterstützende Einzelgespräche

SchulmediatorInnen verfügen über einen gut gefüllten Werkzeugkoffer, mit dem sie auch in Einzelgesprächen entlang der Struktur einer Mediation sehr wirksam unterstützen können. Auch hier erfolgt die Schaffung eines Rahmens, in dem in geklärten Rollen und nach vereinbarten Gesprächsregeln die Bedürfnisse erfragt, erkannt und benannt werden. Ein Perspektivwechsel ermöglicht neue Erkenntnisse.

Verschiedene Lösungsideen werden entwickelt, auf ihre Machbarkeit hin überprüft und ihre Realisierung in einzelnen Schritten vereinbart.

Im Workshop werden Besonderheiten des Einzelgespräches thematisiert und methodisch fassbar gemacht. Dabei entsteht für jede/n TeilnehmerIn ein persönlicher Leitfaden für Einzelgespräche im Schulalltag.

*Astrid Wichmann, BRÜCKENSCHLAG e.V., Lüneburg*